

Präparations-Skizze zur Beschreibung der Tollkirsche

Autor(en): **Artho, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Lehrers soll darauf hinielen, seinen Geist zu bereichern und seine Schule vorwärts zu bringen.

Immer bedenke aber der Lehrer, daß er nichts aus sich selbst tun kann, wenn ihn nicht der Segen des Allerhöchsten begleitet. „Ich vermag alles in dem, der mich stärkt.“ Was der Gärtner in seinem Garten, ist der Lehrer in seiner Schule. Alles Pflanzen, Begießen, überhaupt das ganze Schaffen eines Gärtners nützt nichts, wenn der liebe Gott seinen Segen nicht dazu gibt; ganz so ist es auch in der Schule. An Gottes Segen ist alles gelegen. Immer gedenke also der Lehrer der schönen Worte Schillers im „Liede von der Glocke“:

„Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben.“

Präparations-Skizze

zur Beschreibung der Tollkirsche, St. Gall. Lesebuch für die IV. Primarklasse pag 150.

Von A. Artho, Oberlehrer in Gommiswald.

Zehrziel: Kenntnis einer giftigen Beere, der Tollkirsche.

- I. Einführung: Die Schüler berichten (mündlich oder schriftlich) über die Beeren des Waldes, über das Sammeln derselben und ihre Verwendung, über eigene Erlebnisse beim Beeren sammeln. (Voraussichtlich wissen sie auch schon von giftigen Beeren zu berichten.)
- II. Lehrpensum:
 - a. Vorzeigen der Tollkirsche mit Wurzeln, Stengel, Blätter u. in natura.
 - b. Beschreibung derselben durch die Schüler. (Dadurch werden die Schüler veranlaßt, die Pflanze genau zu besehen)
 - c. Lesen der bezüglichen Beschreibung im Lesebuch.
 - d. Fixierung der Disposition.
 - e. Ergänzung der unter b gewonnenen Beschreibung durch den erweiterten Stoff des Lesestückes. (Die Schüler sollen selbst herausfinden, was das Lesestück ausführlicher beschreibt, als die mündliche Besprechung ergeben hat; — es dient dies namentlich auch zur Erzielung eines aufmerksamen und verständigen Lesens.)
 - f. Das Gift der Tollkirsche. (Schädlichkeit — Verwendung als Arzneimittel — Erörterung des Begriffes „toll“.)
 - g. Vergleichung mit andern Beerenpflanzen.
 - h. Festsetzung der charakteristischen Merkmale.
- III. Anwendung: Beschreibung der Tollkirsche.
Vergleichung der Tollkirsche mit der Kartoffelpflanze.
Die Folgen des Genusses von Tollkirschen.
Ein Schüler beschreibt seinem Kameraden die Tollkirsche und warnt ihn vor dem Genuß derselben.
Anschluß des bezüglichen ethischen Lesestückes pag. 21 des Lesebuches.
Einprägung des Satzes: „Esset keine Früchte, von denen ihr nicht ganz bestimmt wißt, daß sie gut und genießbar sind.“